

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Garsten gegründet. Dabei wurde Steyr als urbs bezeichnet, welches Wort eine Stadt (im heutigen Sinne) bedeuten soll. Das ist aber eine für jene Zeit unrichtige Auffassung; urbs, civitas, oppidum können anstandslos durch Burg oder auch durch Gemeinde übersetzt werden.

Ottokar VI., 1088—1122, Markgraf von Steyr, d. i. Graf der Steiermark, ferner Graf des Traungaus, Eigenthümer der Herrschaft Steyr, u. s. w., war mit Elisabeth, einer Schwester Leopolds III. (IV.) des Heiligen von Österreich verheiratet. Von ihrem Sohne Leopold dem Starken und von Sophia von Baiern stammte Ottokar VII. (1129—1164), welcher Kunigunde von Böhme ehelichte. Er kam, jedoch nur im Traungau, unter die österreichischen Babenberger, welche von 1139 bis 1156 auch in Baiern, und zwar hier als Herzoge geboten. Nachdem seine Vorfahren ihr Gebiet wachsen gesehen hatten, erwarb auch noch er ausgedehnte Gebiete, zuletzt die Schlösser, Güter und Leute, welche zur Grafschaft Pütten gehörten.

Im Jahre 1156 verlor der Babenberger Heinrich Jasomirgott Baiern, also auch die Herzogsgewalt über den Traungau. Er erhielt dafür seine (bairische) Mark Österreich als Herzogthum Österreich. Es ist aber nur die Angabe eines unechten Schriftstückes, daß das neue Herzogthum um einen Landstrich ob der Enns vergrößert worden war. Wirklich war nirgends etwas zu der Mark gegeben worden. Wer die Behauptung einer Vergrößerung Österreichs nicht aufgeben will, der hat daher seinen Blick auf die Gegenden an der Leitha und March zu wenden, welche 1043 von Ungarn weggetrennt worden waren. (Das ist meine Ansicht.)

Ottokar VIII., 1164—1192, erlebte die Erhebung seiner Lande zum Herzogthume Steyr. Im Jahre 1180 entsetzte nämlich der Kaiser den bairischen Herzog Heinrich den Löwen, und Baiern wurde an Otto von Wittelsbach verliehen. Zuvor aber war es durch Bildung des Herzogthums Steiermark um den Traungau geschwächt worden. Die übrigen Gebiete des damaligen Herzogthums Steyr wurden vom Herzogthume Kärnten losgelöst und von nun an markherzoglich regiert, während der